



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel
Telegram: <https://t.me/joinchat/qO7JE8VSBBEyNzgy>

P R E S S E M I T T E I L U N G 43/2021

Kiel, den 23.9.2021

Corona und kein Ende!

Einschränkung von Freiheiten anhand valider Zahlen?

Laut Angaben der Landesregierung Schleswig-Holstein wurden 68.914 Covid-19-Fälle mittels PCR labordiagnostisch bestätigt und gemeldet (s. meine Kleine Anfrage Drs. 19/3229, <http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl19/drucks/03200/drucksache-19-03229.pdf>).

Der Haken: Jedes Labor legt bei der Auswertung der Tests einen eigenen Ct-Wert zugrunde, so daß die Ergebnisse aus verschiedenen Laboren nicht vergleichbar sind.

Zur Erläuterung: Der Ct-Wert sagt etwas über die Viruslast und damit über die Wahrscheinlichkeit es Vorliegens einer Infektion aus. Bis Ct-Wert 35 kann von einer wahrscheinlichen Infektion ausgegangen werden. Alles, was darüber liegt, spricht nicht unbedingt für eine Infektiosität. Eine Vereinheitlichung sei allerdings nicht möglich teilte die Landesregierung bereits in der Beantwortung einer früheren Kleinen Anfrage mit (Drs. 19/2743).

Deshalb faßte ich nach und erfragte, wieviele Test-Ergebnisse mit einem Ct-Wert bis zu 25, einem solchen bis 34 und wieviele ab Ct-Wert 35 ermittelt wurden. Die Angabe des Ct-Wertes unterliege nicht den melde- bzw. übermittlungspflichtigen Angaben (s. o. Drs. 19/3229) war nun die Antwort der Landesregierung.

Sonach werden die Testergebnisse weder anhand einheitlicher Parameter ermittelt und mangels Meldung der verschiedenen Ct-Werte auch nicht auf wissenschaftlicher Basis vergleichbar.

Damit steht fest, daß die Statistik einem Blick in die Glaskugel gleicht.

Mit derartiger Wissenschaftlichkeit hält man im 21. Jahrhundert Menschen seit über einem Jahr in Atem und baut trotz erheblicher Impfschäden und sogar Impfdurchbrüchen einen Impfdruck auf.

Merken Sie sich das, wenn Sie am 26. September Ihr Kreuz in der Wahlkabine machen!